© Margherita Spiluttini

Haus G.

Flurstrasse 21a
6890 Lustenau, Österreich

ARCHITEKTUR
Roland Gnaiger

BAUHERRSCHAFT
Familie G.

FERTIGSTELLUNG
1988

SAMMLUNG
Architekturzentrum Wien

PUBLIKATIONSDATUM
14. September 2003

Augenscheinlich sehr simpel, tatsächlich aber ein Prototyp für Innovation, die aus einer uneitlen, komplexen Ergründung des Alltags entsteht: Volumen 6 x 18 x 9 m, 130 m² geförderte Nutzfläche; im EG Nebenräume, Kinderbereich mit Spieldiele, Garage; im OG Wohnbereich mit westlich angesetzter Pergola unter den Bäumen, Elternzimmer, Trockenboden. Außenwände gemauert, gedämmt, verschalt; Struktur der Holzdecke über dem EG als Modul vielfältiger, nutzungsneutraler Raumfigurationen.
Einfach teilbar in zwei Wohnungen bzw. eigenen Arbeitsbereich; einfachste, nachhaltige Bauweise, von den Nutzern komplettierbar; trotz kleinem Volumen großzügig durch offene Blickachsen; wenige, einfache, perfekte Details. Ein schlichtes Haus „mit Dach“, jedoch moderner als die meisten „ohne“. (Text: Otto Kapfinger in „Baukunst in Vorarlberg seit 1980, Hrsg. VAI / KUB“)

Haus G.

DATENBLATT

Architektur: Roland Gnaiger
Bauherrschaft: Familie G.
Fotografie: Margherita Spiluttini

Funktion: Einfamilienhaus

Planung: 1988
Fertigstellung: 1988

PUBLIKATIONEN

Otto Kapfinger: Baukunst in Vorarlberg seit 1980, Ein Führer zu 260 sehenswerten Bauten, Hrsg. Kunsthaus Bregenz, vai Vorarlberger Architektur Institut, Hatje Cantz Verlag, Ostfildern 2003.

Haus G.

Grundriss EG